

Pressemitteilung

28.12.2020
Seite 1 / 3

Wertstoffsammlung ohne Abnehmer: EDG-Verbund zieht im 1. Quartal 2021 die Konsequenzen Alttextilsammlung über Depotcontainer wird eingestellt

Schon Ende 2019 zeichnete sich ab, was in 2021 das endgültige Aus für die Alttextilsammlung über Depotcontainer bedeutet. Ende 2019 zog der EDG-Verbund 93 Alttextil-Depotcontainer ein, bis zum 31. März 2021 werden auch die verbliebenen 331 Depotcontainer abtransportiert. Eine Abgabe von gebrauchten Textilien ist dann nur noch an den sechs Dortmunder Recyclinghöfen möglich. „Eine teure Wertstoffsammlung ohne Abnehmer aufrechtzuhalten“, so die EDG, „geht zu Lasten des Gebührenzahlers. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und stellen die Alttextilsammlung daher weitestgehend ein.“

Der Einzug der Alttextil-Depotcontainer erfolgt schrittweise ab Januar 2021. Die eingezogenen Alttextilcontainer werden umgebaut, sodass sie als Depotcontainer für Papier, Pappe und Kartonagen eingesetzt werden können. Die zusätzlichen Papier-Depotcontainer mit einem Fassungsvermögen von 5 cbm werden zu einer Entlastung an den Depotcontainer-Standorten führen. Das – auch Corona-Pandemie bedingte – Wachstum beim Online-Handel führt zu einer deutlichen Zunahme an Kartonagen. Das zur Verfügung stehende Volumen bei den Papier-Depotcontainern reicht immer häufiger nicht, vor allem dann, wenn Kartonagen unzerkleinert entsorgt werden. In der Folge kam es zuletzt vermehrt zum missbräuchlichen Abstellen von Kartonagen und damit einer Vermüllung der Depotcontainer-Standorte.

Die Verbraucher können weiterhin gut verwertbare Alttextilien gebührenfrei an den sechs Dortmunder Recyclinghöfen abgeben. Die Anlieferungsmenge ist, um gewerbliche Anlieferungen zu vermeiden, auf eine haushaltsübliche Menge von maximal 0,5 cbm beschränkt.

EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98 / 44147 Dortmund
T (0231) 9111.0
F (0231) 9111.150
www.edg.de / info@edg.de

Abteilungsleitung
Geschäftsbüro /
Kommunikation /
Strategische Unternehmensent-
wicklung kommunal
Matthias Kienitz

Ansprechpartner:
Matthias Kienitz
T (0231) 9111.112
F (0231) 9111.96112
m.kienitz@edg.de

Pressemitteilung

28.12.2020

Seite 2 / 3

Hochwertige gebrauchte Kleidung kann außerdem nach wie vor bei den Kleiderkammern vieler karitativer Verbände abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr wurden an 424 Depotcontainern rund 2.300 Tonnen Alttextilien abgegeben, das entspricht knapp vier Kilogramm pro Einwohner.

Die Ursachen

Gut erhaltene gebrauchte Kleidung und andere Textilien konnten viele Jahre gut vermarktet werden. So gut, dass sogar zahlreiche private Sammler ihre Container auf Dortmunder Stadtgebiet abstellten, um die Ware zu erfassen. Mit dem Phänomen der so genannten Fast Fashion –Kleidungs-hersteller bringen pro Jahr über zehn Kleiderkollektionen von immer minderer Qualität heraus – sinken jedoch die Absatzmöglichkeiten. Der sich seit drei bis fünf Jahren abzeichnende Trend hat nun die Talsohle erreicht: Eine Vermarktung minderwertiger Alttextilien ist nicht mehr möglich. Selbst Hersteller von Putzlappen nehmen die minderwertigen Materialien nicht mehr an. Für das Material aus den Sammelcontainern bleibt nur die Verbrennung zu hohen Kosten. Eine Umkehr dieser Entwicklung erwarten auch Experten nicht mehr.

Der zunehmende Missbrauch von Alttextil-Depotcontainern für die Entsorgung von Hausmüll hat die Verwertungsproblematik zusätzlich verschärft. Die Alttextil-Depotcontainer sind heute häufig nur noch eine billige Entsorgungsmöglichkeit – noch vor wenigen Jahren wurde mit einer hochwertigen Logistik ein gut funktionierender Second-Hand-Markt bedient. Das alte Prinzip, dass die Wertstofflöse die Kosten der Sammlung decken, gilt nicht mehr. Im Interesse der Gebührenzahler stellt der EDG-Verbund die Alttextilsammlung über Depotcontainer ab dem 1. April 2021 daher ein.

Die Zukunft

Die Veränderungen bei der Alttextilsammlung über Depotcontainer werden im nächsten Dortmunder Abfallwirtschaftskonzept in 2021 festgeschrieben, da die Wertstoffsammlung dort ein zentraler Bestandteil ist.

Der EDG-Verbund schließt sich darüber hinaus den Forderungen von Verbraucherverbänden und der Entsorgungswirtschaft an die Textilindustrie an:

- Bei der Produktion von Textilien, insbesondere Bekleidung, muss eine gute Verwertbarkeit

Pressemitteilung

28.12.2020

Seite 3 / 3

der Materialien berücksichtigt werden. Die Hersteller sind in der Verantwortung. Das Ziel lautet: Design for Recycling!

- Die Textilindustrie muss sich angemessen an den Kosten für das Recycling beteiligen.
- Es müssen neue Systeme für eine sinnvolle, ökologische Verwertung entwickelt und aufgebaut werden. Hierfür sind ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen.

Letztlich sind auch die Verbraucher und Kunden gefordert. Der Appell lautet: Kauft Qualität!
